

Große Wunder in kleinen Schachteln

Löhne und Bad Oeynhausen beteiligen sich an weltweit größter Geschenkaktion »Weihnachten im Schuhkarton«

Löhne/Bad Oeynhausens (gis). Ein kleiner Schuhkarton kann Großes bewirken: Kinderaugen werden leuchten, wenn als Überraschung am Weihnachtsabend ein Karton voller Geschenke bereit steht. Die Aktion »Weihnachten im Schuhkarton« macht das möglich.

An dieser weltweit größten Geschenkaktion für Kinder in Not können sich Löhner, Vlothoer und Bad Oeynhausener in diesem Jahr zum zwölften Mal hilfreich beteiligen. Etwa 500 Weihnachtspäckchen werden aus der Region Vlotho, Bad Oeynhausen und Löhne zu Kindern in Richtung Osteuropa geschickt. Dafür sorgen unter anderem Viola Bardehle, Christina Lenger und Sabine Pönnighaus von der Lohe.

Seit etwa zwei Jahrzehnten trägt der Berliner Verein »Geschenke der Hoffnung« ein Zeichen von Verbundenheit und Anteilnahme ins Dasein von Kindern, die auf der Schattenseite dieser Welt leben. Mädchen und Jungen, deren Alltag aus Krieg, großer Armut, Verzweiflung, Slums und Waisenhäusern besteht, sollen durch die Aktion kindliche Freude über altersgemäße Geschenke empfinden.

»Weihnachten im Schuhkarton« beschenkt mit Hilfe unzähliger ehrenamtlicher Päckchenpacker in ganz Deutschland vorwiegend osteuropäische Kinder. An diesem einzigartigen Projekt für Weihnachtsfreude kann sich in den drei Nachbarstädten Vlotho, Bad Oeynhausen und Löhne jeder Spender mit einem Schuhkarton der Nächstenliebe bis zum 15. November beteiligen.

»Für viele Mädchen und Jungen sind die Geschenke aus dem Schuhkarton die ersten Geschenke ihres Lebens«, weiß Viola Bardehle, die am Schomburgsweg 2 ihre geräumige Diele auch diesmal zur Geschenkaktion-Sammelstelle umfunktioniert. Ganz wichtig ist: Alle Geschenke müssen neu sein. Gebrauchte, alte oder defekte Gegen-



Viel Engagement, um Kinder glücklich zu machen: Christina Lenger, Tochter Pauline (13), Viola Bardehle und Sabine Pönnighaus (von links)

stände sind nicht erlaubt. »Einerseits verlangen das die Zollbestimmungen, andererseits verlangt das die Wertschätzung gegenüber den Beschenkten«, so Christina Lenger vom Grenzweg.

Eine der fleißigsten Päckchenpackerinnen ist Christina Lengers 13-jährige Tochter Pauline. Mit Hingabe handarbeitet sie Geschenke für Not leidende Gleichaltrige. Sie häkelt und strickt wärmende Schals, die sicherlich große Freude bereiten werden.

Einfach ist es, eine Riesenfreude per Schuhkarton zu machen: Ein Schuhkarton wird mit Geschenk-

papier beklebt und gefüllt. Geschenken sind Spielsachen (Kuscheltier, Puppe, Auto, Ball, Jojo, Puzzle, Murmeln), Hygieneartikel (Zahnbürste, Zahnpasta, Haarbürste, Waschlappen, Creme, Handtuch, Haarspangen), Schulsachen (Federmappen, Füller mit Patronen, Buntstifte, Wachsmalkreide, Malbücher, Hefte, Lineal, Solartaschenrechner), Süßigkeiten (das Verfallsdatum sollte nach März 2016 liegen), Bekleidung (Mütze, Schal, Handschuhe, Socken, Unterwäsche). Ein Aufkleber zeigt, ob das Päckchen für einen Jungen oder

Ein Aufkleber zeigt, ob das Päckchen für einen Jungen oder ein Mädchen geeignet ist.

widmen sich bis zum 15. November wieder der Weihnachtsaktion für Kinder in Not.

ein Mädchen geeignet ist. Die Altersangabe sollte ebenfalls nicht fehlen. Zum Inhalt sollte ein persönlicher Gruß oder ein Foto des Absenders hinzu gefügt werden. Für den gesamten Transport in die Empfängerländer wie Bulgarien, Georgien, Moldau, Polen, Rumänien, Slowakei, Weißrussland wird eine Spende von sechs Euro erbeten. Sie dient zur Deckung aller Nebenkosten einschließlich des Zolls, Versicherung und Transport. »Geschenke der Hoffnung« ist ein christliches Werk, das Menschen in Not hilft, ungeachtet ihres religiösen, sozialen und kulturellen Hintergrunds.

Wissenswertes über die Weihnachtsaktion der Nächstenliebe sowie die Sammelstellen sind unter

www.geschenke-der-hoffnung.org zu erfahren. Flyer mit zusätzlichen Informationen gibt es in den anschließend aufgeführten Annahmestellen:

Viola Bardehle, Schomburgsweg 2 (0 57 31 / 9 49 53), Sabine Pönnighaus, Am Bonneberg 33 (0 57 31 / 9 64 78), Christina Lenger, Grenzweg 23 (05731/9 47 07), Nicole Friedrichsmeier, Großsiesener Weg 147 (0 57 31 / 86 09 31), Kerstin Niemeyer, Sudbrink 4 (0 57 31 / 84 21 45), Gemeindebüro Lohe, Detmolder Straße 207 (mittwochs und freitags von 9 bis 13 Uhr), Gemeindebüro Bonneberg, Loher Straße 2 (dienstags von 14 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 13 Uhr), KIWI-Moden, Lange Straße 132, Vlotho.

Indonesische Gerichte kochen

Löhne-Bahnhof (LZ). In einem Kochkurs für traditionelle indonesische Gerichte, der am Samstag, 7. November, von 9 bis 14 Uhr in der Küche der städtischen Realschule an der Königstraße in Löhne veranstaltet wird, sind noch Plätze frei. Es werden Speisen wie Soto Ayam (indonesische Glasnudel-Suppe), Gado-gado (gedämpfte Gemüse mit Erdnussoße), Sate Babi (Schweinefleischspieße) und Putu Ayu (Küchlein mit Kokosraspeln) sowie Reis zubereitet, gekocht und gegessen. Anmeldungen: Telefon 05732/100-588.

Kinder können beten und spielen

Löhne-Gohfeld (LZ). Die Kinder der Kinderkirche feiern an diesem Samstag einen gemeinsamen Gottesdienst. Dieser ist in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus Wittel, Koblenzer Straße 308. Die vertrauten Mitarbeiter haben etwas für die Jungen und Mädchen vorbereitet. Singen, beten und etwas Spannendes von Gott erfahren, spielen, basteln und eine Menge Spaß haben: In der Kinderkirche ist für alle etwas dabei.

Abendmahl zum Reformationsfest

Löhne-Bahnhof (LZ). In der Matthäuskirche in Mahnen wird an diesem Sonntag ein festlicher Abendmahlsgottesdienst zum Reformationsfest mit der Matthäuskantorei und dem Posaunenchor gefeiert. Die Silberne Konfirmation musste für dieses Jahr abgesagt werden. Im kommenden Jahr wird der Konfirmationsjahrgang jedoch erneut eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

Kein Gottesdienst in Lukaskirche

Löhne (LZ). In der Lukaskirche der evangelischen Kirchengemeinde Gohfeld wird es an diesem Sonntag keinen Gottesdienst geben. Das teilt die Kirchengemeinde Mahnen mit.

»Kunst-Handwerker Mühle« öffnet

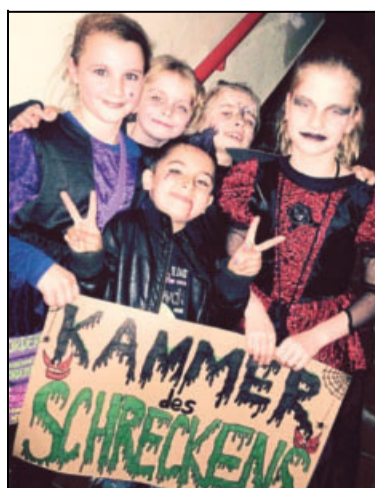
Löhne (LZ). Die »Kunst-Handwerker Mühle« wird an diesem Samstag an der Rürupmühle in Löhne, Unter der Burg 43, veranstaltet. Dort können sich Interessierte von 11 bis 18 Uhr für den Winter inspirieren lassen und Ausschau nach individuellen Weihnachtsgeschenken halten. Denn neben selbst gemachten Skulpturen, Mode, Fotokarten, Halbedelsteinen und Vogelhäusern gibt es Seifen und Türkranze. Aber auch Schmuck, Glas, Illustrationen, Holz und Keramik können erworben werden.

Im Raps wird es schaurig schön

Halloweenparty am Freitag mit Gespensterfilm

Löhne-Mennighüffen (LZ). Eine Halloweenparty wird am morgigen Freitag von 17 bis 19 Uhr im Stadtteilzentrum Raps veranstaltet. Dann gehört das gruselig geschmückte Stadtteilzentrum wieder ganz »bösen« Hexen, trickreichen Zaubern, blutrünstigen Vampiren und anderen dunklen Wesen im Grundschulalter. Für die kleinen Geister und Gespenster steht neben Gruselcocktails, gespenstischen kleinen Snacks, aufregenden Party-Spielchen und geheimnisvollen Bastelaktionen auch diesmal wieder die »Kammer des Schreckens« – eine Geisterbahn mit vielen unheimlichen Gruselmomenten auf dem Programm.

Im Anschluss bis etwa 21 Uhr geht es im Raps-Halloweenkino mit dem Film »Hui Buh – das Schlossgespenst« schaurig weiter. Nachdem der nicht gerade mit ritterlichen Tugenden bestückte Ritter Balduin beim Glücksspiel seine Mitspieler betrügt, wird er nicht nur von denen mit einem Fluch belegt, sondern kurze Zeit später auch noch vom Blitz getroffen. Er erwacht wieder als Gespenst Hui Buh und ist verdammt, von nun an sein Leben als Schlossgespenst auf Schloss Burgeck fortzuführen. Eigentlich gefällt Hui Buh, der nicht wirklich gruselig ist, sein Leben zusammen mit dem alten Kastellan ganz gut, bis König Julius,



Auch die Kammer des Schreckens wird wieder geöffnet.

der 111. auf Schloss Burgeck sein Erbe antritt. Nachdem Hui Buh dessen Verlobungsfeier stört, hat Julius genug und will Hui Buh seine Spuklizenz entziehen.

Zur Stärkung gibt es zum Kinofilm Pizza vom Blech zu günstigen Taschengeldpreisen. Eine Anmeldung ist für beide Aktionen nicht erforderlich.

Wer mehr wissen möchte meldet sich direkt im Stadtteilzentrum Raps, Bergkirchener Straße 151 in Mennighüffen, unter Telefon 05732/7977 oder per E-Mail an stadtteilzentrum-raps@loehne.de.

Löhne-Gohfeld (wa). Die grüne Wiese am Ende des Hebbelwegs ist nun Geschichte. Derzeit entstehen auf dem Gelände im Stadtteil Gohfeld zwei Wohnhäuser mit je fünf barrierefreien Eigentumswohnungen.

Zwei Betonfundamente liegen bereits in der Erde. »Mit dem Bau haben wir vor etwa vier Wochen begonnen«, erklärt Ingenieur Robert Wiehofscky vom Planungsbüro Podufal-Wiehofscky. Gemeinsam mit seiner Ehefrau, der Architektin Isabel Wiehofscky, hatte er die Anlage entworfen und beaufsichtigt nun als Bauleiter die Arbeiten.

Die Wohnungen im Erdgeschoss und im ersten Stock verfügen über drei Zimmer mit einer Größe von 89 beziehungsweise 100 Quadratmetern. Das Penthouse auf dem Dach stellt fünf Zimmer mit insgesamt 156 Quadratmetern Wohnraum zur Verfügung sowie zwei Dachterrassen. Die Wohnungen verfügen über eine Fußbodenheizung und eine Wohnraumbelüftung sowie Balkone und Terrassen. Auch einen Carport und Pkw-Stellplatz gibt es für jede Einheit, ebenso einen eigenen Keller. Einen Wasch- und Trockenkeller sollen die Hausbewohner gemeinschaftlich nutzen können.

»Eines der Häuser haben wir bereits komplett an einen Investor verkauft«, sagt Dr. Olaf Schwenecker, Inhaber der Immobilienmakler Dr. Schwenecker GmbH. Auch im zweiten Haus sei eine Wohnung bereits veräußert. Die Kaufpreise dafür lägen zwischen 212 000 und 237 000 Euro, für ein Penthouse seien etwa 400 000 Euro angesetzt. Das Interesse an der Anlage sei groß, betont der Makler. »Eine

Bauarbeiten haben begonnen

In sechs Monaten sollen Wohnhäuser am Hebbelweg bezugsfertig sein



In sechs Monaten soll die Anlage, bestehend aus zwei Wohnhäusern mit je fünf Eigentumswohnumgen fertig sein (von links): Robert und Isabel Wiehofscky und Dr. Olaf Schwenecker. Foto: Wilhelm Adam

weitere Wohnung ist bereits fest reserviert.«

Barrierefreiheit war den Verantwortlichen bei der Planung des Objekts besonders wichtig. Mit einem Fahrstuhl werden vom Keller bis hinauf ins Penthouse alle Etagen gut zu erreichen sein. »Die Wohnungen eignen sich für Familien mit Kindern genauso wie für Rentner«, ergänzt Architektin Wiehofscky für sie neben »ästhetischer Architektur« den besonderen Wert der Anlage für die Lebensqualität der Nutzer.

Auch ein modernes Energiekonzept sei berücksichtigt worden. »Es handelt sich dabei um KfW 55-Häuser«, sagt Olaf Schwenecker. Der jährliche Energiebedarf eines solchen Anwesens liege nur bei 55 Prozent dessen, was nach aktueller Energieeinsparverordnung (EnEV) für einen Neubau festgelegt sei, fügt Architektin Isabel Wiehofscky hinzu.

Und neben der Energieeffizienz sei auch der Standort äußerst attraktiv, so Schwenecker. »Die Bad Oeynhausener Innenstadt, der

Kurpark sowie das Aqua-Magica-Gelände sind von hier aus sehr gut zu erreichen.«

Nach derzeitigem Plan sollen die beiden Häuser innerhalb eines halben Jahres fertig sein, betont Robert Wiehofscky. »Ob wir den Zeitplan einhalten können, hängt natürlich auch vom bevorstehenden Winter ab«, sagt er. Tiefe Temperaturen könnten den Zeitplan verzögern. »Zum Beispiel Wärmedämmungen unterhalb von fünf Grad Celsius anzubringen, wäre absolut undenkbar.«